

**Promos Erfahrungsbericht, Tim Christiansen-Lenger, 2012/2013:** Internationaler Studiengang  
Wirtschaftsingenieurwesen Fachhochschule Lübeck – Milwaukee School of Engineering

Der länderübergreifende Studiengang Internationales Wirtschaftsingenieurwesen bietet sowohl amerikanischen Studenten der Milwaukee School of Engineering in Wisconsin, USA, als auch deutschen Studenten der Fachhochschule Lübeck die Möglichkeit, ein Jahr an der jeweiligen Partnerhochschule im Ausland zu studieren. Ziele dieses Austausches sind die Verbesserung der Sprachkenntnisse, das Sammeln von interkulturellen Erfahrungen sowie die Verleihung eines sogenannten "double degrees", ein doppelter Hochschulabschluss. Teilnehmer des Programmes schließen somit ihr Studium mit dem deutschen Abschluss B. Sc. Wirtschaftsingenieurwesen sowie dem amerikanischen Abschluss B. Sc. International Business ab. Beide Abschlüsse sind international anerkannt.



Jährlich stehen für dieses Programm 20 Plätze zur Verfügung. Zehn dieser Plätze werden an amerikanische Studierende und weitere zehn an deutsche Studierende vergeben. In den ersten vier Semestern durchläuft jeder Student das ganz reguläre Grundstudium Wirtschaftsingenieurwesen der Fachhochschule Lübeck. Diese beiden Jahre umfassen ausschließlich Pflichtveranstaltungen, wie Vorlesungen, Übungen und Praktika, die für alle Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen einheitlich gelten. Das Auswahlverfahren auf deutscher Seite für dieses Austauschprogramm findet dann im 3. Semester, 2 Jahre vor Beginn der Reise, statt. Auswahlkriterien sind ansprechende Noten, eine überzeugende Persönlichkeit sowie erste Kenntnisse der englischen Sprache. Lebensläufe und Anschreiben müssen eingereicht werden, eine Präsentation über sich als Person sowie das nachfolgende persönliche Gespräch runden das Verfahren ab.

Nachdem die Auswahl getroffen wurde, studierte man ab dem 5. Semester zusammen mit amerikanischen Studierenden in kleinen Gruppen von ca. 20 Personen auf Englisch. Zusätzlich müssen alle deutschen Studierenden den TOEFL-Test, Test of English as a Foreign Language, mit mindestens 80 Punkten bestehen. Dieser Test gilt als Nachweis für die Gasthochschule, dass deutsche Studierende den Vorlesungen in Amerika folgen können. Bis die Reise letztendlich angetreten werden konnte, war es jedoch noch ein weiter Weg. Einreisebestimmungen in Amerika sind streng gehalten und entsprechend umständlich ist es auch, ein Visum zu bekommen. Unzählige Dokumente müssen beantragt, ausgefüllt und überprüft werden. Jeder Studierende bekommt einen Termin zum persönlichen Interview in der amerikanischen Botschaft in Berlin zugewiesen, bei dem dann die letztendliche Entscheidung über eine genehmigte Einreise gefällt wird.

In Amerika an der MSOE angekommen, wird das Semester mit einer großen "Welcome Week" eingeleitet. Diese ist für alle Studienanfänger sowie Austauschstudenten verpflichtend. Neben allgemeinen Informationen zum Studienablauf gibt es viele Veranstaltungen bzgl. Sportaktivitäten in der Schule und studentische Organisationen auf dem Campus. Bruder- und Schwesternschaften, engl. fraternities and sororities, sind sehr verbreitet und versuchen, so viele Mitglieder wie möglich zu werben.



Auf der Suche nach einer Unterkunft sind deutsche Studierende auf sich allein gestellt. Jeder Austauschstudent hat die Möglichkeit, in die Studentenwohnheime der MSOE einzuziehen, wovon jedoch jeder amerikanische Studierende abrät. Die sogenannten "dorms" werden in der Regel nur von Freshmen und Juniors bewohnt, sprich von Studenten in ihren ersten zwei Jahren. Diese sind von der Schule dazu verpflichtet, die ersten Jahre auf dem Campus zu verbringen und ihr Zimmer mit einem anderen Studenten zu teilen. Die Wohnheime sind nahe der Schule gelegen, die Kosten für Miete übersteigen die gewohnten Raten aus Deutschland jedoch um einiges. Letztendlich haben sich deutsche Austauschstudenten zusammengefunden und Appartements in der Nähe vom Campus angemietet. Kosten für Appartements sind ebenfalls höher als in Deutschland. Im Schnitt sind mit 400-500 Dollar pro Person pro Monat für Wohnung und Nebenkosten zu rechnen.

Der Unterrichtsstil in Amerika und insbesondere an der MSOE ist sehr unterschiedlich zu dem, was man in Deutschland gewohnt ist. Das Schuljahr ist statt in Semester in Trimester unterteilt; ein Trimester umfasst jeweils 11 Wochen. Die Noten in den jeweiligen Fächern setzen sich nicht wie in Deutschland aus nur einer Endklausur und/oder einem Vortrag zusammen. An der MSOE werden wöchentlich Quizzes oder Tests in jedem Fach geschrieben, bewertete Hausaufgaben gehören zum Alltag, und Anwesenheit wird in der Regel kontrolliert. Das Arbeitspensum wird auf den kompletten Zeitraum verteilt, so dass der Arbeitsaufwand durchgehend hoch ist, die Endklausuren dann jedoch weniger Stoff abfragen und auch im Schnitt nur 25% der Endnote ausmachen. Generell ist auch das Bewertungsschema anders aufgesetzt: 70% entsprechen einem D, einer Note 4. Alles unter 70% gilt als durchgefallen.

Persönlich hat mir der Austausch sehr gefallen. Es war interessant, für ein Jahr in einem anderen Land mit einer unterschiedlichen Kultur zu leben. Dadurch, dass mehrere Studierende des Studiengangs gleichzeitig an dem Austausch teilnehmen, ist man nicht ganz auf sich allein gestellt. Obendrein kennt man auch ein paar Amerikaner, die ein Jahr zuvor in Deutschland waren. Insbesondere durch das hohe Arbeitspensum, das viele Schreiben und Lesen auf Englisch, ist eine positive sprachliche Entwicklung sofort zu bemerken. Als Tipp für nachfolgende Teilnehmer des Austauschprogrammes möchte ich noch loswerden: Dieses Austauschprogramm ist kein Zuckerschlecken. Deutlich mehr Arbeit wartet an der MSOE, was einen manchmal an den Rand der Verzweiflung bringt. Investiert man jedoch all seine Kraft und schafft es, dem Pensum standzuhalten, wird man mit einem Jahr voll einzigartiger Erfahrungen, einem breiten Wortschatz in Englisch und einem doppelten, international anerkannten Abschluss belohnt.